

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

11.2.1912 (No. 41)

Bezugspreis:
in Karlsruhe und Bors
orten: frei ins Haus
geliefert vierteljährlich
M. 1.66, an den Ausgabestellen
abgeholt monatlich 50 Pfennig.
Auswärts frei ins
Haus geliefert vierteljährlich
M. 2.22. Am Post-
schalter abgeholt M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Anzeigen:
die einpaltige Beizeile oder
deren Raum 20 Pfennig.
Reklamezeile 45 Pfennig.
Rabatt nach Tarif.
Anzeigenannahme:
größere spätestens bis 12 Uhr
mittags, kleinere spätestens
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanhänge:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Sonntag, den 11. Februar 1912

109. Jahrgang

Nummer 41

Geschäftsführer: Gustav Reppert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: H. Gerhardt; für die Inserate: Paul Kuzmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte oder Druckfäulen übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amliche Bekanntmachungen.

Sonntagsruhe am Fastnachtsontag betreffend.
Am Fastnachtsontag, den 18. Februar 1912, wird denjenigen
Geschäften der Stadt, welche Fastnachtsartikel verkaufen oder ver-
leihen, der Verkauf dieser Artikel von vormittags 11 Uhr bis abends
8 Uhr gemäß § 105 b Gew.-Ordg. gestattet.
Für die gleiche Zeit wird das Feilbieten von Fastnachts- und sonstigen
Scherartikeln im Umherziehen gemäß § 55 a Gewerbeordnung zugelassen.
Auswärtige Hausierer müssen im Besitze eines Wandergewerbescheines sein
und die Wandergewerbesteuer bezahlt haben; ortsanfässige Hausierer bedürfen
eines Erlaubnisscheines nach Formular G. Sofern letztere mit Druckschriften,
anderen Schriften oder Bildwerken, wozu auch Postkarten gehören, hausieren,
müssen sie außerdem den Legitimationschein nach Formular J haben.
Im Barbier- und Friseurgewerbe ist am Fastnachtsontag die
Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen bis 8 Uhr abends gestattet
(Bezirksratsbeschluss vom 28. Juni 1898).
Karlsruhe, den 10. Februar 1912.
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion.

Fastnacht betreffend.
Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung während der Fastnacht
wird folgendes bekannt gegeben:
1. Die Veranstaltung von Fastnachtsausgängen ist rechtzeitig hieher
anzugeben (§ 63 R.St.G.B.).
2. Das Ein sammeln von Geld durch Masken wird als Bettel bestraft.
(§ 361, Ziffer 4 R.St.G.B.).
3. Uniformen des deutschen Heeres und Zivilbeamter sowie geistliche
Kleidung dürfen von Masken nicht getragen werden. (§ 360, Ziffer 8 und
§ 360, Ziffer 11 R.St.G.B.).
4. Masken, welche Ausschreitungen begünstigen, insbesondere sich unan-
ständig gegen Frauen benehmen oder sonst gegen die gute Sitten verstoßen,
werden durch die Schutzmannschaft nach den Polizeivorschriften abgeführt und zum
Ablegen des Maskenanzugs angehalten. Sie haben außerdem polizeiliche oder
gerichtliche Befragung zu gewärtigen. (§ 360, Ziffer 11 R.St.G.B.).
5. Musikgesellschaften, welche auf den Straßen herum- oder von Wirt-
schaft zu Wirtschaft ziehen und für die Musikdarbietungen Geld ein sammeln,
oder auf andere Weise — so durch Verkauf von Programmen und Sieber-
texten — ein Entgelt erhalten, bedürfen einer Erlaubnis des Großh. Bezirks-
amts — Polizeidirektion — gemäß § 33 b Gew.-Ordg. Diese Erlaubnis wird
nur am Fastnachtsontag und Fastnachtsdienstag mit der Beschränkung erteilt
werden, daß das Musizieren auf den Straßen um 11 Uhr, in den Wirtschaften
um 12 Uhr einzustellen ist. Der schriftliche Bescheid ist mitzuführen, wenn
Beantragungen bei der Kontrolle durch die Schutzmannschaft vermeiden
werden sollen. Die Betreiber von Programmen und sonstigen Druckchriften
bedürfen außerdem des in § 43 Gew.-Ordg. vorgeschriebenen Legitimations-
scheines.
6. Die Anordnungen der Schutzmannschaft, welche sich auf Aufrechs-
haltung der Ordnung und Sicherung des Verkehrs auf den Straßen, ins-
besondere auf das Reibehalten der Droschken, Kraftfahrzeuge und anderer
Fahrerzeuge beziehen, sind bei Vermeidung strenger Strafen gemäß § 2 Str.-
Vol.-Ordg. unbedingt zu befolgen.
Karlsruhe, den 10. Februar 1912.
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion.

Bekanntmachung.
Die Ausstellung zum Gedächtnis Friedrichs des Großen
in der Großh. Kunsthalle bleibt bis Sonntag, den 18. d. Mts.
einschl. täglich zu den üblichen Besuchszeiten geöffnet.
Karlsruhe, den 10. Februar 1912.
Großh. Galerie-Direktion.

Großh. Kunstgewerbemuseum Karlsruhe.
Sonderausstellung
billiger Hauskleider aus dem Wettbewerb der Zeitschrift des Vereins
„Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“, ferner von Photographien
aus Lübeck und Umgebung von Fräulein Clara Gadeke aus Lübeck.
Dauer bis einschl. 18. Februar.

Badischer Kunstverein.
Deutsche Porträtisten u. Kleinbronzen
Deutscher Künstler.

Geschäftsgehilfenheim des Badischen Frauenvereins.
Herrenstraße 37.
Sonntag, 11. Februar 1912:
Gesang und Rezitation
gütigst veranstaltet von
Fräulein May Scheider, Großh. Hofopernsängerin, und Fräulein
Eina Carstens, Großh. Hofkapellmeisterin;
unter gefl. Mitwirkung von Frau Dieffenbacher, Klavier.
Anfang pünktlich 8 Uhr. Freier Eintritt.
Geschäftsgehilfen und weibliche Angestellte werden hierzu freundlich
eingeladen.
Der Vorstand.

Gesangs-Unterricht
nach vorzüglicher Methode, gründliche Ausbildung für Lieder-
gesang wie für Oper. Wiederherstellen verdorbener und
übermüddeter Stimmen.
Konzert- und Opernsänger
Aug. Rummel-Schott,
Karlsruhe 27 IV.

Öffentliche Techniker-Versammlung

am Sonntag, den 11. Februar, vormittags
1/2 11 Uhr, im hinteren Saal des Restaurants zum „Goldenen
Adler“, Karl-Friedrichstraße.
Thema:
**Der Techniker im Gemeinde- und
Staatsdienst.**
I. Referent: Herr Oskar Schweisfurth, städt. Geometer
Elberfeld.
II. Referent: Herr E. Mühlenkamp, Stadtbauführer in Metz
Freie Aussprache.
Zur allseitigen Beteiligung ladet höflichst und dringend
ein
Der Bad. Techniker-Verband.
Deutscher Verein für Volkshygiene.
Donnerstag, den 15. Februar 1912, abends 8 1/2 Uhr, im
großen Saal des Rathauses, Vortrag von
Herrn Hofrat Dr. Doll hier:
**Thema: „Ferienkolonien und ihre Bedeutung
für die Volksgesundheit“.**
Eintritt frei. Auch Damen sind höflichst eingeladen.

Museumssaal — Karlsruhe.
Montag, den 12. Februar 1912, abends 8 Uhr
**II. Kammermusik-Abend
Karlsruher
Bläservereinigung**
P. Kämpfe, J. Suttner, P. Klupp, O. Wenk, J. Gelfius
unter gütiger Mitwirkung
des 1. Hofkapellmeisters Herrn Leop. Reichwein.
Georges Onslow, Quintett F-Dur, Op. 81
Joh. Brahms, Op. 120, Sonate F-Moll
Ludw. Thuille, Sextett, Op. 6, B-Dur.
Der Bechsteinflügel ist a. d. Lager d. Hrn. Hof. Schweisgut.
Eintrittskarten: Saal I. Abt. num. Mk. 4.—, Saal II. Abt.
num. Mk. 3.—, Saal offen Mk. 2.—, Galerie num. Mk. 2.—,
Galerie offen Mk. 1.—, Schülerkarten 50 Pfg., in der
Hofmusikalien-Handlung Kaiserstr. 114 (Eing. Ritter-
straße), Telefon 2003,
und an der Abendkasse zu haben.

MUNZ'sches Konservatorium
Pädagogium,
Orchesterschule
und Musiklehrer-
seminar.
Vortragsübung, Dienstag, den 13. Febr. 1912, abends 7 Uhr,
Waldstraße 79.
1. Sonatine Kuhlau. 9. Rondo Pleyel.
Hans Baumann. Theodor Dressel.
2. Polka Norden. 10. 2 Stücke aus op. 74 Gurliitt.
Eugen Gros. Gustav Flach.
3. Tulpe Lichner. 11. Tänzchen im Freien. Kullak.
Friedrich Grocoll. Rosel Landwehr.
4. Gavotte Hofmann. 12. Violine: Sarabande Händel.
Maria Fischer. Emmy Franke.
5. Violine: Albumblatt Kron. 13. Pastorale Variée Mozart-Wielopaul.
Leo Schreiber. Louis Baldas.
6. Minnelied Hofmann. 14. Morgengruß . . . Gurliitt.
Käthe Fischer. Klara Hurst.
7. Sonate (D) I. Satz . . Haydn. 15. Impromptu (As) Schubert.
Dora Haller. Walther Hochschild.
8. Scherzo (B) Schubert. 16. Präludium u. Tocata Lachner.
Luise Burg. Elsa Söhnlin.

Freiwillige Feuerwehr 4. Kompagnie.

Montag, den 12. Februar, abends 8 1/2 Uhr,
Versammlung bei Kamerad Schmitt (Rehabilitation Köllen-
berger).
Museumssaal — Karlsruhe.
Sonntag, 11. Februar 1912, abends 8 Uhr:
Liederabend zur Laute
des Hofchauspielers
Eugen Rex
Karten zu 3.—, 2.— und 1.— Mk. in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kurt Neufeldt,
Kaiserstrasse 114.

Museumssaal — Karlsruhe.
Mittwoch, 28. Febr. 1912, abends 8 Uhr, V. Abonnement-Konzert
Karlsruher Streich-Quartett
Deman, Bühlmann, Müller, Schwanzara
unter gütiger Mitwirkung
der Kammervirtuosin Frau Hedwig Marx-Kirsch (Klavier)
und der Hofopernsängerin Fr. Margarete Brunsch.
Brahms-Abend
Streichquartett A-Moll Op. 51, 2 Gesänge Op. 91 für Alt-
stimme, Viola und Klavier, Klavierquintett, F-Moll Op. 34.
Der Bechsteinflügel ist aus dem Lager des Großh. Hoflieferanten
Herrn Schweisgut.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie 2 und 1 Mk.
sowie kleine Partituren (Quartett 1.20 Mk. u. Quintett 2 Mk.)
sind in der
Hofmusikalienhandlg. **Hugo Kuntz**,
Nachf. Kurt Neufeldt,
Kaiserstr. 114, Telefon 1850 (Konzertkasse 9—1 u. 3—6 Uhr)
und am Konzertabend an der Kasse zu haben.

Museumssaal — Karlsruhe.
Freitag, den 16. Februar 1912, abends 8 Uhr,
Lieder- u. Klavierabend
Erika Wedekind
Königl. Sächs. Kammeropernsängerin (Koloratursopran),
Fritz Niggli
(Klavier).
Eintrittskarten zu Mk. 5.—, 4.—, 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 in der
Hofmusikalien-Handlung **Hugo Kuntz** Nachfolger
Kurt Neufeldt
Kaiserstrasse 114.

Emil Schmidt & Cons. Karlsruhe
Ingenieure für sanitäre Anlagen. — Gegr. 1869. —
Kaiserstraße 209 (gegenüber dem Moningerbau).
**Moderne Toilette- und
Badezimmer-Installationen.**
Waschtische in Marmor
und Fayence
nach eigenen Entwürfen.
Rüchen-Aufwaschtische
in Kupfer, Zinn u. Feuerstein.
Toilettezimmer-Artikel: Schwamm-, Seife- und Zahnbürstenhalter,
Konsolen in Spiegelglas, Toilettenpiegel,
Badewannenvorlagen, Bidets.

Reste

verschiedene Längen
in
Damast, Hemdentuch,
Halbleinen,
Piqué, Handtuchstoff
extra billig.

Reste

Batist-

Taschentücher,
weiß, durch Dekoration
leicht angestaubt,
1/2 Dutzend 40 Pfg.

und Restbestände, sowie durch Dekoration etwas angestaubte Waren, die sich während der „WEISSEN WOCHE“ angesammelt haben, zu

Ausnahmepreisen.

Baumwollwaren

Hemdentücher, Madapolame und Renforcé, 10 Meter Coupons . . . pro Coup. 4.10, 3.40,	275
Maccotuche, garantiert rein Macco Meter	60
Flock-Körper, gerauht Meter 65, 48,	35
Bettendamast, weiß, 130 cm breit . . Mtr. 1.45, 1.10,	75
Storedamast, gold, 130 cm breit . . . Meter 1.30,	90
Halbleinen, für Betttücher, 160 cm breit, Mtr. 1.40,	110

Handtücher, abgepaßt, Gerstenkorn, 48/100, ges. u. geb. 1/2 Dtzd. 2.75,	245
Handtücher, grau u. buntgestr. 1/2 Dtzd. 1.50,	90
Wischtücher, kariert, gesäumt 1/2 Dtzd. 1.25,	98
Servietten, halbl. Jacquard, gesäumt 1/2 Dtzd.	195
Tischtücher, halbl. Jacquard, gesäumt, 110/150 cm 1.65, 110/130 cm	135
Tischtücher, rein Leinen-Jacquard, gesäumt, 115/150 cm Stück	225

Bettwäsche

Kissenbezüge, weiß Cretonne, gebogt . Stück 95,	65
Kissen, handgebogt, Ia Cretonne Stück	150
Paradekissen mit weißem Stickerei-Volant . . Stück	285
Oberbetttücher, Cretonne m. Bogen . . Stück 3.10,	275
Damastbezüge, weiß, gute Qualität Meter	395
Halbleinene Betttücher, 160/225 cm Stück	270

Restbestände
Kleider- u. Negligé-Velours
helle und dunkle Muster
Meter 42 und 58 ₰

Filz-Schnallenstiefel mit Sealskinfutter, für Damen Paar	155
Kamelhaarstoff-Schnallenstiefel für Damen Paar	195
Damen- und Herrenstiefel, Ia Fabr. echt Goodyear-Welt Paar	985
Kinderstiefel, braun und schwarz, mit Absatz- fleck, 21-24 Paar	230

Damen-Halbschuhe, braun und schwarz, Derby auch mit Lackkappe Paar	650
Restbestände in Damenstiefel Nr. 36 und 37 jedes Paar	495
Tanzschuhe, Lacktuch, etwas beschäd. jedes Paar	95 ₰
Tanzschuhe, weiß und Goldkäfer, etwas angeschmutzt jedes Paar	195

Stickerei-Stoffe
90 cm breit,
schöne Muster
Meter 115 ₰

Modewaren

Kinderkragen in Piqué, weiß und crème 95,	45
Damen-Reverkragen in Spachtel u. Macramé 1.95,	165
Aeroplan-Schleifen in Tüll 1.10, 95, 58 und	48
Jabots in Tüll und Batist 1.45, 1.10, 95,	65
Bäffchen in Batiststickerei	7

Spitzen

Madapolamstickerei, 4 1/2 Meter- Coupon, deutsch und schweizer Fabrikat, Coupon 2.25, 1.45, 95 u.	48
Unterrock-Stickerei in Batist, Ma- dapolam und Cambric-deutsch u. schweizer Fabrik., 3 u. 4 1/2 Meter- Coupon Coupon 4.95, 2.65,	185
Klöppel-Ecken, Maschinenarbeit Stück 25 und	20
Klöppel-Ecken, Handarbeit Stück 65 und	45

Wäsche

Damenhemden und Beinkleider Serie II . . . 1.95, Serie I	165
Untertailen reich mit Stickereigar- nierungen 1.10, 95,	80
Damen-Nachthemden Stickerei u. handgest. Stück 4.20	350
Anstandsrocke Piqué u. Flockkörper 2.35 und	195
Stickerei-Röcke mit Volant und br. Eins. Stück	575

Schürzen

Zierschürzen, dunk. gemustert Stück	55
Blusenschürzen, gestreift u. türkisch Stück 2.25, 1.65	95
Miederschürzen, waschecht Stück	125
Kleider-, Reform- und Kimono- Schürzen Stück 95, 2.95,	345
Kinderschürzen, diverse Ausfüh- rungen, Länge 45-65 Stück	90

Südwest
für Kinder — engl. Stoffart
Stück 85 ₰

Teppiche und Gardinen

Madras-Garnituren Stück	9.75
Betttücher, weiß und gestreift Stück	1.75
Schlafdecken Stück	2.75
Gardinen, Extra-Qualität, etw. trüb Meter	70 ₰
Halbstores Stück	4.25
Brise-Bises Paar	95 ₰

Tischdecken, bord. und grün Stück	1.45
Plüsch-Tischdecken Stück	6.75
Bettvorlagen Stück	95
Türvorlagen Stück	39
Bodenteppiche, ca. 130/200 Stück	8.50
Bodenteppiche, ca. 165/235 Stück	14.50

**Straußen-
Pleureusen**
schwarz, weiß, zweifarbig,
Stück 3.95 und 2.65

Porzellan

Kuchenteller, dekoriert Stück	22 ₰
Tassen, Porzellan Stück 10 u.	5
Teller, dick, 23 cm Stück	10
Teekannen mit vergoldetem Henkel 95, 75, 55	55
Tassen mit vergold. Grequekante m. Unterasse	28
Kaffeeservice für 6 Personen	1.35
Salatschüssel-Garnitur, Porzellan, mit Gold- Dekor, 7 Teile	95
Zuckerboxen mit Deckel	18
Weißer Schüsseln, rund, Porzellan, 27 23 21 17 cm	38 30 25 16 ₰

Diverses

Teegläser, guillochiert Stück	15 ₰
Weingläser, 1/2 Kristall, mit reichem Schliff Stück	35
Römer, hohe Form Stück	30
Glasteller, gepreßt Stück	4
Wassergläser, gepreßt Stück	4
Zwiebelkasten, ff. dekoriert Stück	95
Leibwärmer, gute Qualität Stück	95
Kaffeemühlen, geschmiedetes Werk Stück	85
Küchenwagen, Ia Fabrikat Stück 2.25 u.	1.75
Messergarnitur	95

Holzwaren

Tablets, Buche	95 ₰
Wichskasten, Buche	58 42 ₰
Küchengerät, 7 Teile	95 ₰
Wäschetrockner, zusammenklappbar	78 ₰
2 Kleiderbügel, 2 Hosenstrecker zus.	90 ₰
Besteckkasten, Buche	42 ₰
Fußschemel	88 42 ₰
Küchenhocker	1.95
Markt Taschen, bekannt gute Qualität	95 ₰

Blumen

Arrangement
aus jap. Nelken, Rosen,
Flieder,
in Kübeln mit Moosfüllung
Stück 95 ₰

Geschwister

KNOPF

Seidenband

Taffet und Lumineux
reine Seide
11-13 cm breit 38 ₰
Meter
15 cm breit 48 ₰
Meter

Müller & Freyer Karlsruhe

Kurz- und Spielwaren en gros Kronenstrasse 34 en detail Kurz- und Spielwaren

Räumungs-Verkauf

Kurzwaren Gummifauger Taschenmesser Eßffel Bestecke Salatbestecke Vorleger Besteckkörbe Reibeisen Bouillonstiebe Tortenunterlagen Kehrschaukeln Kaffeemühlen Zuckerdosen Gießer Eimer Wallhölzer Salztonnen Erbsendrücker Kartoffelstampfer Waschkammern Mundharmonika	Pfeifen, Holz u. Porzell. Zigarren-Spitzen Sticrahmen Spazierstöcke Tischdecken Kleiderbügel Tafelaufsätze Kaffeeteller Brotkörbe Seifen in groß. Auswahl Odeurs Haaröl Waschlappen Zahnbürsten Frisierkämme, schön sortiert Schwämme Haarschmuck Seifendosen Zahntoilette Cell.-Uhrgehäuse Hofenträger Hofentöpfe	Gummiband Eichen Nessel Bänder Druckknöpfe Sicherheitsnadeln Fäden Gürtel Krageknöpfe Brustknöpfe Schreibwaren Griffel Briefpapier Couvert Bleistifte, groß. Auswahl Tintenstifte, " " Federn " " Federhalter " " Federdosen Federkästen Radiergummi Lineale	Schablonen Notizbücher Tafelschwämme Tafeln Reihnägel Tinte Lederwaren Sporttreffors für Damen und Herren Börsen Damentäschchen Toilette Photographie-Album Handschuhkasten Glaskästchen Photogr.-Rahmen Spiegel mit Holzrahmen Spiegel mit Nickelrahm. Kammkästen Haarbürsten Kleiderbürsten Schrubber	Zeitungstaschen Bürstentaschen Fasshähnen Teeseifer Tassen Gläser Figuren Nestleier Spielwaren Puppen Trompeten Schlottern Werkfächer Lokomotiven Eisenbahnen Puppenwagen Baukasten Bilderbücher Cubus Uhren Peitschen Pferde	Wagen mit Pferd Wiegenpferde Schiebwagen Kaufläden Zimmer Festung Küchen Gestelle Puppenköpfe Schuhe Strümpfe Frühjahrsartikel Märbel, grau Märbel, farbig Glaskrücher Täner Ballschläger Springeile Leitseile Sandformen Eimer, Gießer Holz- u. Eisen-Reifen
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

empfehlen wir zu konkurrenzlos billigsten Preisen. Wiederverkäufer Extra-Rabatt.

Müller & Freyer Karlsruhe Kronenstr. 34.

Yoghurt-Milch

Nährhaft :: Bekömmlich :: Blutreinigend.

Zu beziehen durch:

Apotheker St. Weitun,

Inh. der **Nutricia,**
 Gerwigstrasse 31. Karlsruhe. Telephon 1618.
 Man verlange Prospekte und achte besonders auf die Schutzmarke.

Babywage zu vermieten.

Kartoffeln

1a Speisekartoffeln, Mk. 4.00 per Zentner, ff. bad.

Gebirgskartoffeln, Mk. 4.40 per Zentner, frei Keller des Empfängers.

Schweinezucht- und Mastanstalt, **Ettlingen** (Baden).
 Bulacherstraße 63. Telephon Nr. 235.

Reitere Modelle
 kompletter
Zimmereinrichtungen u. Einzelmöbel
 geben wir, um damit zu räumen, zu außerordentlich
reduzierten Preisen
 und zu
coulantesten Zahlungsbedingungen
 ab.
M. Reutlinger & Co.
 Hofmöbelfabrik — Kaiserstraße 167.

Kochbüchlein für die Benutzung der Kochkiste, geheftet 30 Pfg. — Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Künstl. Blumen Blätter und W. Eims Nachf. Bestandteile Adlerstrasse 7.

Färberei und chem. Waschanstalt

Karlsruhe **D. Esch** Teleph. 1953

Zur Instandsetzung von **Ball- und Maskengarderoben**

bringe ich meine Färberei und chem. Waschanstalt als zweitgrößte und leistungsfähigste am hiesigen Orte bei unübertroffener Ausführung und billigsten Preisen sowie schnellster Lieferung in empfehlende Erinnerung.

- Läden:**
 Eschenstraße 28
 Ludwigsplatz 40
 Marienstraße 45
 Kaiser-Allee 33
 Kaiserstraße 40
 Auguststraße 13
 Georg-Friedrichstr. 22
 Rheinstraße 25
 Durlach: Hauptstraße 50.
Rabattmarken.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Die beiden Fürbringer.

Roman von Sophie Horschkeffer.

(8) (Wachend verboten.)
 Der alte Fürbringer sah aber nicht ungen, wie gut es Ludwig verstand, seine äußere Persönlichkeit zur Geltung zu bringen. Er hatte die diskrete und selbstverständliche Eleganz, die alle Türen öffnet und in jedem Kreis bestehen kann. Das freute den Alten, obwohl er manchmal einen Bürgerwitz darüber nicht unterdrücken konnte.
 Am Bahnhof waren allerlei Menschen aus dem Ort, man grüßte und plauderte und wünschte dem „Herrn Doktor“ glückliche Reise. Ein wenig neugierig flogen die Blicke auf Agnes — und Elisabeth wußte wohl, warum. Es hieß: Schickt der Alte den Jungen fort, daß er die Cousine vergißt? Und Elisabeth dachte, hier ist einmal des Vaters bestimmte Art gut am Platze. Denn sie merkte wohl, daß Agnes keine anderen, als verwandtschaftliche Gefühle für Ludwig hatte.
 Er winkte noch lange mit seinem Panamahut.
 Er hatte sich sehr beherrschend all die Tage — und seine Schwester dachte, er ist ein tapferer Mensch. Sie hatte es nicht über sich vermocht, Ludwig noch einmal auf Fred Kohary zu bringen, obwohl das einfach und unmerklich zu machen gewesen wäre. Sie kannte aber ihren Bruder genug, um zu wissen, daß er nicht etwa welche Gerüchte nachsprach. Er mußte es von sicherster Stelle wissen, daß Fred Schulden hatte, wenn er davon redete.
 Sie konnte sich aber nichts sehr Fürchterliches unter Schulden vorstellen. Sie dachte, mit der Gage kann er kaum das Leben fristen. Und ein kultivierter Mann hat doch noch andere Bedürfnisse als eine standesgemäße Kleidung und das Kasino-Gien. Er muß reisen, er hat Ehrengaben, er braucht Letztüre, besonders wenn man in einer kleinen Grenzstadt sitzt.

Vielleicht dachte in diesen Dingen Ludwig zu schroff über den Vater. Aus der eigenen Erfahrung heraus. Aber das lag so anders. Die nahe Verwandtschaft mit Agnes bestand — und man durfte sich dem nicht verschließen, daß es ein Glücksfall war, wenn eine solche Ehe lauter gesunde Kinder bekam.
 Elisabeth sah bei Wilhelm und überhörte ihn mit großer Geduld zum fünftenmal seine französischen Botabekel. Er behielt sie nicht. Man mußte Anekdoten um die Botabekel erstunen.
 „Was heißt entwässern?“ „Ach Gott, ich ahne es nicht.“
 „Denk daran, Mangel an Wasser macht eine Gegend phlegmatisch.“
 „Nein, Elisabeth — heiß macht es eine Gegend. Denk an die Sahara.“
 „Aber man wird doch phlegmatisch, gib das doch zu! Also entwässern heißt?“
 „Mit Phlegma gibt es doch keinen Verb!“
 „Aber Elisabeth, das war ja etymologisch ganz falsch. Es hieß ja: entphlegmatisieren — nicht phlegmatisch machen.“
 „Weißt du es nun, was entwässern heißt?“
 „Mit Gottes und deiner Hilfe: déphlegmer.“
 So ging es — eine gute Stunde lang.
 „Was heißt deplaisant — Willi?“
 Da lachte der Junge. „Hör auf, Elisabeth. Drüben sind Stimmen.“
 Sie erröte leicht und sah eifriger in das Buch.
 „Nein, laß es gut sein. Danke vielmals. Ich höre drüben den Leutnant Kohary. Und ich glaube, dies ist dir nicht deplaisant, ma soeur bien aimée.“ Wilhelm spielte jetzt manchmal den Cavalier gegen seine Schwester. Auf dem Fest hatten ihm die Jungens gesagt, sie sei die eleganteste Dame der Stadt. Er hatte wohl darauf erwidert, so ein Affe wäre seine Schwester nicht — aber es sah nun als Stolz in ihm, daß die eleganteste Dame, die man hier kannte, seine Schwester war.
 Sie zögerte, zu gehen. Da kam Fürbringer an die Türe.
 „Elisabeth, Herr Kohary hat einen Abendmahlskelch und eine Taufkanne gebracht. Komm rüber.“

Sie folgte ihrem Vater über den lichten Korridor, an dessen Wänden hübsche, hellbezogene Porzellanfiguren standen. Und auch ein paar alte Porträts hingen da — die stammten aus jener Zeit noch, da der Brandenburger ein kleines, fürstliches Jagdhaus gewesen.
 Elisabeth fühlte ihr Herz klopfen und dachte voll Bangigkeit, ob sie sich nicht verraten würde — in Ton, in Stimme, in Verlegenheit — und vor allem mit dem nicht zu beherrschenden Erdben, das so leicht über sie hinging und kam, wie der Wind kommt, der nicht fragt, ob man ihn will.
 Aber als sie über die Schwelle trat, empfand sie eine ruhige Sicherheit. Fred würde alles so machen, wie es richtig war. Und es überkam sie ein Gefühl von Stolz, als sie den schlanken, dunklen Mann sah, der mit früherer Unbefangenheit sich ihr näherte — mit seiner immer so herzlichen Stimme sie begrüßte.
 Und da waren die Stücke, die er zur Ansicht gebracht hatte: ein wundervoller silberner Kelch in gotischer Form und eine dazu passende Kanne.
 Der alte Fürbringer hatte außer seinem Kreuzer noch eine Lupe, mit der betrachtete er die alten sonderbaren Stempel, die als Gewähr für die Echtheit des Materials angebracht werden. Er kannte sie und das machte ihm Freude. Er zeigte gerne sein Wissen auf diesen Gebieten, so wenig er je aus seiner kaufmännisch-technischen Erfahrung ein Aufgebens gemacht hätte. Denn seinen Beruf hatte er ja gelernt, dazu hatte er eine Vorbildung genossen. Das andere, die Kenntnis alter Sitten im Kunstgewerbe, war die Frucht seiner Liebhaberei später Jahre.
 „Es ist Nürnberger Arbeit“, sagte er nicht ohne Stolz. „Das konnte wohl vom Peter Bischof selber herrühren.“
 Kohary nickte. „Ich wollte eine solche Ansicht nicht aussprechen. Ich würde erst einen Museumsdirektor gefragt haben. Aber woher den in Eger nehmen?“
 „Tausend Gulden will der Eigentümer?“ fragte Fürbringer.
 „Ja. Das sagte er. Ich weiß ja nicht, ob diese Forderung eine anständige ist. Ich wage kein Urteil. Sie müßten wohl ein Gegengebot machen, Herr Fürbringer.“



W. Gastel

Großh. Hoflieferant
Inh.: W. Gastel und W. Koltenbader
Gegründet 1832
Telephon Nr. 1567

Komplette Braut-Ausstattungen und Einzeilmöbel

der
Kunigewerbl. Möbelfabrik
Fröhling & Lippmann
Königl. Württemberg. Hoflieferanten
Stuttgart

Alleinverkauf

der
Kunigewerbl. Möbelfabrik
Fröhling & Lippmann
Königl. Württemberg. Hoflieferanten
Stuttgart




Bensdorp's
garantiert reiner
CACAO
Grösster Nährwert
Edelste Qualität

Eduard Bayer, Weinhandlung,
Zum „**Goldenen Ochsen**“,
Kaiserstraße 91 — Telephon 1885.
Besitze noch einen größeren
Posten 1865er **Neuweierer Schloßberg**,
den ich je nach Quantität billigst abgebe.

Beständige Ausstellung
in praktischen
**Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits - Geschenken:**
Haushalt-Artikel
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173, zwischen Herren- und Ritterstraße.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen — Schmuck — Damengürtel.

Georg Oehler, Hofkonditor

Karlsruhe
Herrenstrasse 18
Telephon 1652
empfiehlt sich bei
vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.

Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136
Die **Wannenbäder III. Klasse** ermöglichen wegen
ihres billigen Preises auch den Minderbemittelten ein hygienisch
unerreichtes Einzelbad. Durch Zusatz von Sola, Morsalz,
Fichtennadelextrakt, Senf, Kleie etc. billigste

Wir geben von heute bis 1. März
für alle Einkäufe bei nur **prima**
: **gearbeiteten Qualitäten** :
5% Rabatt 5%
Holz & Weglein
Möbel-Etablissement, Kaiserstr. 109.

Elsässer Resten - Geschäft
Viktoriastrasse 10 III.
Steter Eingang von Neuheiten in **Blusenstoffen, Kleiderstoffen,
Samt, Seiden, Leinen- und Baumwollwaren.**
Kein Laden, daher billige Preise.

Achtung!
Im **Neuen Kaiserhof**
Ede Garten- u. Caffingstrasse
findet
heute **Samstag, den 11. Or.**
von 4 Uhr nachmittags,
großer, **narrischer**
Bertold-Start-Bier-Kummel
statt, wozu ich meine werthen Stammgäste und Gönner (Männlein
und Weiblein) freundlichst einlade.
Bei **Gesang, Musik und sonstigem Nadau** werden sich alle
Besucher gewiß gut amüsieren.
Prima Hausmacher Vorkwürste mit Kraut.
Leib-Drögoner-Musik.
Festliche Dekorierung und Beleuchtung der Lokalitäten.
Es ladet ein
Jakob Müller.

medicinische Badekuren.
Karlsruhe
Herrenstrasse 18
Telephon 1652
empfiehlt sich bei
vorkommenden Gelegenheiten
Grösste Auswahl. Neuheiten.

JOSEPH MEESS
Ferd. Printz Nachfolg.
Karlsruhe
Erbprinzenstrasse 29
Großherzogl. Badischer Hoflieferant
Telephon 1222
Hoflieferant I. M. der
Königin von Schweden

**Blechnerei, Installation von Gas-,
Wasser-, Bade- u. Klosett-Anlagen**
empfiehlt in größter Auswahl
Beleuchtungskörper für Gas, Elektrisch, Petro-
leum, Spiritus und Hängeglühlicht,
Badeeinrichtungen für Gas- und Kohlenheizung,
Badewannen, Sitz-, Fuß- und Kinderbadewannen,
**Gasheiz- und Petroleumöfen, Gaskoch- und
Bratapparate, Gasbügeleisen, Bidets,
Zimmerklosette, Klosetteinsätze, Eis-
schränke, Fliegenschränke, Petroleum-
und Spiritusapparate, Petroleumlampen
aller Arten, Vogelkäfige, Vogelkäfigständer,
Aquarien, Ferrarien, Froshhäuser etc.,
Küchen- und Haushaltungseinrichtungen,
Kochherde, schwarz und emailliert.**

Eugen v. Steffeln Karlsruhe
Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft
Eugen v. Steffeln
Grösch. Bad. Hofspezialist
Karlsruhe i. B.



Holzhandlung J. Kotterer,
Marianenstr. 60, im Sägewerk.
empfiehlt alle Sorten Bretter, Rahmen, Latten, Stabretter, Ver-
kleidungen, Holzbohlen, Pitch-pine, Erie, Birnbaum, Eichen,
Buchen, Zatinussz. etc.

Fürbringer sah still und betrachtete die gotischen Arabesken des
Bühens —
Kohary war mit Elisabeth zu dem Schrank getreten, in dem das
vieue Säge stand. Sie wandten beide dem Zimmer den Rücken. Sprechen
konnten sie nicht miteinander — aber sich ansehen, mit feinen ein wenig
tiefliegenden blauen Augen, die jeder Gefühlslinane einen so bereiten
Ausdruck geben konnten. Und während sie auf seine Bitte ihm eine be-
sonders köstliche Tasse, die auf goldenen Beinen sich tulpenartig erhob,
aus dem alten Saffianetui nahm, war es ihm möglich, ihre Hand ein
wenig zu streicheln.
Und er lächelte dabei — und schob die Tasse zurück, sonst möchte
dieser so lange erhaltenen Mund- und Reisetasse irgend einer kurfürstlichen
Staatsperson ein Unheil zugestoßen sein!
So standen sie — sprachen ab und zu ein Wort über das vieue
Säge — und ein kleines Spitzbubenlächeln war in Koharys Augen, wenn
er Worte der Bewunderung über die Tasse sagte, die einen Doppelsinn
hatten und von Elisabeth wohl verstanden werden könnten.
Man trank heute den Kaffee später, weil Fürbringer nicht mehr in
die Fabrik wollte, Agnes jedoch eine Nachmittagsarbeit dort hatte.
Man wartete auf der Terrasse auf sie — und Kohary lächelte ihr
freundlich entgegen. Voller Interesse fragte er nach ihrer Arbeit und
sagte, daß er wegen der Silbergeräte gekommen sei.
„Und nun erzählen Sie mir doch bitte, wie Sie die Sachen gefunden
haben,“ bat Fürbringer.
Man sah um den Tisch im Freien, in der hellen Sommerfonne:
die blonden jungen Mädchen, der bereite dunke Mann, die rüstige Gr-
scheinung Fürbringers; es war ein hübsches, belebtes Bild. Und Kohary
begann zu erzählen:
„Bei einem früheren Manöver bin ich einmal in die Nähe eines
verwahrlosten Herrensitges gekommen, der einige Wegstunden von Eger
liegt. Es ist kein auffälliges Gebäude, nicht schön und nicht markant, es
machte mir immer einen seltsamen Eindruck ob seiner melancholischen Ver-
lassenheit.“

Als ich nun diesen Frühling die temporäre Versekung nach Eger
bekam, reizte es mich, nach dem verfallenen Edelitz hinauszugehen. Es
war eine lange Wanderung, die bald von der Staatsstraße ab über ver-
fahrene, verwahrloste, teils von Geröll überriefelte Wege führte. Im
Lauf meines Beuges begegnete mir ein vielleicht vierzehnjähriger Junge,
ein schmales, ausgeschlossenes Kerlchen, der einen ihm viel zu schweren
Rucksack mühselig schleppte. Der Bursche tat mir leid, ich redete ihm an,
half ihm ein Stück sein Gepäd tragen, und als er von dieser Last befreit
war, wurde er redselig und gab Antwort auf meine Fragen. Es stellte
sich heraus, daß er von jenem Landstis stammte, den ich aufsuchen wollte.
Ich erfuhr es im Lauf des Gespräches, daß der Besitzer dort, der einen
alten Baronsnamen hat, ungefähr in der Armut eines Tagelöhners lebt.
Der Junge, der nur die Volksschule besucht hatte, handlangerte jetzt bei
seinem Vater in der armenlichen Wirtschaft.
Das alles nun sah ich, als ich dort ankam. Ich will nicht weit-
schweifig werden: kurz, es wurde, daß ich ein paar Stunden auf dem
Grundhof blieb. Der Baron, der durchaus nicht alt, aber ganz schön,
verbittert und wunderbar ist, hängt an seiner Scholle, d. h. an den alten
Mauern und den paar Wederlein, die ihm die Juden noch gelassen haben.
Denn sein Vater war ein großer Trinker und Spieler vor dem Herrn,
und hat nichts hinterlassen, als das zerfallende Gebäude und ein paar
Hufen Land. Auf dem behaupteten sich nun Sohn und Enkel — in einer
gräßlichen Armut, dem bisshen schlechten Land notdürftig ihre Nahrung
abringend.
Es mochte lange her sein, daß der Baron — wie ich sagte, ein
schöner, gedrückter Mensch — nicht mehr mit einem Gebildeten gesprochen
hatte. Worin es nun lag, das weiß ich nicht, aber er schenkte mir Vertrauen.
Seine Vorfahren waren zur Zeit der Reformation schon auf dem
Grundhof geblieben, der damals ein stolzer Besitz war. Sie retteten aus
den Händen der Bilderstürmer, der strengen Calvinisten, die heiligen Ge-
räte der Kirche. Die Gegenreformation setzte ein — die Kirchen wurden
wieder katholisch — aber die alten Geräte blieben auf dem Grundhof, sein
Besitzer stiftete neue und behielt den Rest und die Stämme zum Andenken
an die bösen Zeiten.
(Fortsetzung folgt.)

Radium
Inhalatorium
Trocken
Soole
bei Gicht und
Rheumatismus
Asthma
und allen Erkrankungen
der Luftwege.
Skrofulose.
Dr. med. Otto Bloos
Kriegstrasse 29.

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**
„Marke Schwan“
bestes
Waschmittel



Locken,
natürlich, haltbar und hübsch, er-
zieht **Dr. Kuhn's Sabulol**
Lockenzüger. Als Wasser
1.50, 1.00, 0.60, als Pomade
1.50, 1.00, von Franz Kuhn,
Kronen-Parfümerie, Nürnberg.
Dier: Fern. Metzger,
Parl. Kaiserstr. 223,
Internation. Apoth.
Kaiserstrasse 80.